

BMW  
Niederlassung  
Dresden



Der BMW  
5er »Business«

Freude am Fahren



## DIE SPORTLICHSTE ART, BERUFLICH VORAN ZU KOMMEN: BMW 520d »BUSINESS«.

Der BMW 5er »Business« ist speziell auf die Bedürfnisse einer repräsentativen und funktionalen Limousine für den geschäftlichen Einsatz ausgerichtet. Sportliche Dynamik, hoher Komfort und modernste Kommunikation gehören genauso dazu, wie die BMW typische Effizienz für den wirtschaftlichen Einsatz. Apropos Wirtschaftlichkeit – schauen Sie mal auf unser Leasingangebot.

**SIE STEIGEN EIN UND  
ALLES PASST PERFEKT.**

**BMW EfficientDynamics**

520d 5,2 l/100 km 135 kW (184 PS)

### Leasingbeispiel: BMW 520d Limousine »Business« :

Schwarz uni, Leder Dakota Schwarz, Navigation Professional, Klimaautomatik, Vorbereitung Mobiltelefon mit Bluetooth-Schnittstelle, erweiterte BMW Online Information, BMW Assist, Sport-Automatikgetriebe, PDC, Leichtmetallräder V-Speiche u.v.m.

Fahrzeugpreis

55.140,00 EUR

Leasingsonderzahlung

5.200,00 EUR

Laufleistung/Laufzeit

52.000 km/36 Monate

**Monatliche Leasingrate**

**520,00 EUR**

Verbrauch kombiniert l/100km: 5,2, innerorts: 6,4, außerorts: 4,5. CO<sub>2</sub>-Emission g/km: 137.

Ein Leasingangebot der BMW Leasing GmbH (Stand 08/2011), Preise zuzüglich 520,00 EUR für Transport und Zulassung.

## BMW Niederlassung Dresden

Dohnaer Str. 99 - 101 · 01219 Dresden

Telefon 0351 417 417-220

[www.bmw-dresden.de](http://www.bmw-dresden.de)



JUNI  
2012

16  
SAMSTAG  
19.30

17  
SONNTAG  
16.00

## 8. Außerordentliches Konzert

Festsaal im Kulturpalast

Michael Sanderling | Dirigent

Derek Gimpel | Regie, Übersetzung

Herren des Philharmonischen Chores

Matthias Geissler | Einstudierung

Mitglieder des Freien Opernchores

Sachsen ChoruSa

CHORUSA  
FREIER  
OPERNCHOR  
SACHSEN

Elke Lindner | Einstudierung

»VIEL GESTRITTEN, VIEL GEHUNGERT, ALLES FÜR DIE KUNST« – Impresario

GAETANO DONIZETTI (1797 – 1848)

»Viva la Mamma!« oder »Sitten und Unsitten der Leute vom Theater«

Opera buffa in zwei Akten – halbszenische Aufführung in deutscher Sprache

*Daria, Primadonna*

Yitian Luan | Sopran

*Procolo, Ehemann der Primadonna*

Sokolin Asllani | Bariton

*Luigia, Seconda Donna*

Ulpiana Aliaj | Sopran

*Agata Mamma, Mutter von Luigia*

Alik Abdukayumov | Bariton

*Dorotea, die Mezzosorantin*

Gala El Hadidi | Mezzosopran

*Guglielmo, der erste Tenor*

Alessandro Codeluppi | Tenor

*Vincenzo Biscroma, der Maestro*

Günter Haumer | Bariton

*Cesare, der Dichter*

Stefan Cerny | Bass

*Der Impresario*

Viktor Rud | Bariton

*Der Theaterdirektor*

Dan Martin | Tenor

**I. AKT**

*In einem Raum in der Nähe des Theaters wird eine italienische Oper geprobt, die in den nächsten Tagen Premiere haben soll. Das Ensemble ist bunt gemischt: die alles einnehmende Primadonna (Daria), die ihren Mann (Procolo) gleich mitgebracht hat, die schüchterne und zurückhaltende Seconda Donna (Luigia), der italienische Tenor, der kaum Deutsch spricht, und die unscheinbare und oft übersehene Sängerin der Hosenrollen, die Mezzosopranistin. Dirigent und Dichter sind anwesend, um die Einstudierung zu begleiten. Über allen wacht der Impresario. Natürlich ist man sich spinnefeind, Konkurrenz von allen Seiten. Dann tritt auch noch die Mutter der Seconda Donna auf und fordert ein Duett für Ihre Tochter. Dabei treibt sie es so wild, dass die Mezzosopranistin und der Tenor abreisen. Nun schlägt La Mamma's Stunde: Sie übernimmt die Rolle der Mezzosopranistin, der Gatte der Primadonna die Rolle des Tenors. Wieder einmal zerstreiten sich alle, und nur das Machtwort des Direktors erreicht, dass die Truppe nicht abreist und sich endlich zur Bühnenprobe begibt.*

**II. AKT**

*Auf der Bühnenprobe schlägt die Stunde der Wahrheit: La Mamma gelingt es so gerade, die bekannte Arie zu singen, der Ehemann der Primadonna versagt auf ganzer Linie. Da kommt die Nachricht, dass die Stadtverwaltung beschlossen hat, die Premiere abzusagen. Die künstlerische Qualität sei nicht vertretbar. Große Bestürzung im Ensemble, nicht aus künstlerischen, sondern aus pekuniären Gründen. Diesmal hat Procolo einen Vorschlag, der das ganze Ensemble – zum ersten Mal in der Produktion – einigt: Da nun alle ihren Vorschuss zurückzahlen sollen, machen sie sich bei Nacht und Nebel aus dem Staub.*

Derek Gimpel

## »Viva la Mamma!« oder »Le convenienze e le inconvenienze teatrali« –

*Fragen und Antworten an und von Derek Gimpel, Regisseur*

*»Viva la Mamma!« oder »Le convenienze e le inconvenienze teatrali« – wie heißt die Oper denn nun eigentlich?*

Ganz eindeutig: »Le convenienze e le inconvenienze teatrali«. »Viva la Mamma!« geht auf eine Bearbeitung der »Convenienze« zurück und hat mit dem eigentlichen Stück von Donizetti nicht mehr so viel gemeinsam.

»Convenienze« ist ein ziemlich sperriges Wort, das sich nicht zufriedenstellend ins Deutsche übersetzen lässt. Es bedeutet so viel wie Annehmlichkeit oder Zweckdienlichkeit. Wenn man das Stück mit »Sitten und Unsitten auf dem Theater« übersetzt, dann kommt man der Intention des Stückes einigermaßen nahe.

*Es geht also um die Arbeit am Theater?*

Es ist ein typisches Stück aus dem Theater-auf-dem-Theater-Genre. Dazu gehören Mozarts »Schauspieldirektor«, Florian Gassmanns geniale »Opera seria« oder die völlig zu Unrecht in Vergessenheit geratene »Opernprobe« von Lortzing, die übrigens ein brillantes deutsches Gegenstück zu dem Belcanto Donizettis ist.

Natürlich hat Donizetti für sein italienisches Publikum geschrieben.

*Das Geschehen hinter den Kulissen, das Leben von Schauspielern, die kleinen oder großen Skandälchen hinter der Bühne faszinieren das Publikum schon immer und überall, wo es Theater gibt. Aber diese Oper spielt doch in Italien?*

Ja genau, und zwar in Lodi, einer italienischen Provinzstadt. Da hat ein Impresario sich eine Sängertruppe zusammengestellt und ein Theater angemietet. Es soll eine neue Belcanto-Oper mit dem Titel

»Romolo und Ersilia« einstudiert werden, eine Oper, die wir übrigens nie näher kennenlernen werden. Zur Truppe gehören auch Dichter und Komponist des fiktiven Stücks.

Im ersten Akt sind wir auf der musikalischen Probe. Man sieht das ganze Durcheinander, das ausbrechen kann, wenn man eine Oper einstudiert. Die Sänger beschwerten sich über ihre Partien, darüber, dass sie überhaupt proben müssen, dass es zu heiß ist und dass sie mit dem Kollegen oder der Kollegin auf der Bühne stehen müssen. Kurzum, sie bedienen die leider allzu wahren Opernklischees. Im zweiten Akt geht es zur szenischen Probe.

#### *Und was geschieht dann?*

Ich will nicht zu viel verraten, nur so viel: nachdem die Solisten das ganze Stück über gestritten haben, können sie sich ganz plötzlich einig werden. Nämlich als es um etwas ganz Wichtiges geht: um Geld.

#### *Was macht für Sie die musikalische Besonderheit des Werkes aus?*

Die Ensembleszenen von Donizetti sind überragend. Es gelingt ihm meisterhaft, das gespielte Durcheinander, das Aufeinanderprallen verschiedener Meinungen und Befindlichkeiten in Musik zu fassen. Die Nummern aus der zu probenden Oper sind wirklicher Belcanto und stellen hohe Ansprüche an die virtuellen Fähigkeiten. In den eher komischen Szenen werden die Sänger mit ihrem ganzen parodistischen Können gefordert. Donizetti hatte den grandiosen Einfall, die in Italien allgegenwärtige »Mamma« mit einer Bassstimme zu besetzen. Wir haben in Alik Abdukayumov einen Sänger, der mit seinem Humor und seiner Stimme die Partie überzeugend zu gestalten weiß.

#### *Wie sind Sie zu dem Stück gekommen?*

In der letzten Spielzeit habe ich für die Dresdner Philharmonie »Hänsel und Gretel« inszeniert. Man hat mich gefragt, ob ich Lust



hätte, die Zusammenarbeit fortzusetzen und nach meinem Interesse an einer Einstudierung von »Viva la Mamma!«.

*Wir hatten zu Anfang über Titel und deren Besonderheiten gesprochen. Hieraus kann man auf verschiedene Versionen des Stücks schließen. Welche Fassung von »Viva la Mamma!« hören wir?*

Ende der 60er Jahre gab es Bemühungen, Donizetti für die deutsche Bühne zurückzugewinnen, dabei wurde das Stück bis zur Unkenntlichkeit bearbeitet. Man hatte fremde Musikstücke eingefügt, um daraus einen konventionellen Zweiakter zu machen. Zu guter Letzt hat man geglaubt, die Handlung so weit verändern zu müssen, dass La Mamma Ihren Schmuck versetzt, die Vorstellung rettet und das ganze Ensemble ihr zu Dank verpflichtet ist. Bei Donizetti kommt das überhaupt nicht vor! Das mag aus der Zeit heraus noch vertretbar gewesen sein, heute ist es nicht mehr tragbar.

## GAETANO DONIZETTI

Geb. 29. November 1797, Bergamo, Italien

Gest. 08. April 1848, Bergamo, Italien

### »Viva la Mamma!« oder »Sitten und Unsitten der Leute vom Theater« Opera buffa in zwei Akten

**Libretto:** Gaetano Donizetti

**Deutsche Übersetzung:**

Derek Gimpel

**Uraufführung der ersten**

**Fassung:** 21. November 1827 am  
Teatro Nuovo in Neapel

**Uraufführung der revidierten**

**Fassung:** 08. September 1831 am  
Teatro del Fondo in Neapel

**Spieldauer:**

ca. 80 Minuten ohne Pause

**Orchesterbesetzung:**

Piccolo

Flöte

2 Oboen

2 Klarinetten

2 Fagotte

2 Hörner

2 Trompeten

3 Posaunen

Pauken

Schlagzeug

Streicher

*Aber Donizetti selbst hat die Oper mehrmals bearbeitet.*

Das stimmt, aber es waren immerhin seine eigenen Bearbeitungen. Er hat die Oper zuerst als kurze Farce für Neapel geschrieben und dann auf andere Theater, andere Sänger und jeweils neue Bedingungen angepasst. Aber wie gesagt, das war Donizetti. Ich versuche, so original wie möglich an einer der verbindlichen Fassungen von Donizetti zu bleiben und dadurch die musikalische und auch szenische Integrität zu gewährleisten.

*Also keine gravierenden Eingriffe in das Stück?*

Doch: Ich habe mich für die Verwendung des Finales des I. Aktes entschieden, dessen Autograf sich in der Bibliothek des Konservatoriums in Neapel befindet und von dem man nicht weiß, wann es aufgeführt wurde. Ich glaube, dieser alternative Aktschluss ist Donizetti einfach besser gelungen als die geläufigen.



Eingreifen musste ich auch bei der Arie der Mamma. Donizetti parodiert an der Stelle eine berühmte Arie seines Kollegen Rossini (aus dessen erfolgreicher Oper »Otello«, die er nicht nur musikalisch, sondern auch textlich vollkommen entstellt. Das lässt sich eins zu eins heute nicht übertragen. Wer kennt denn noch das Vorbild? Da musste ich mir was anderes einfallen lassen, um zwar nicht den gleichen, so doch einen ähnlichen Effekt zu erzielen.

#### *Und zwar?*

Das verrate ich nicht, das werden Sie schon selber hören. Aber noch ein Hinweis auf eine andere Kuriosität. In Donizettis Original besteht die Operntruppe bis auf eine Ausnahme aus Italienern. Diese Ausnahme ist der Tenor: Er ist Deutscher und hat alle möglichen Marotten eines deutschen Tenors. In unserer Fassung in deutscher Sprache kann dieser Witz natürlich nicht funktionieren. Aber was für ein Glück,

dass ausgerechnet diese Partie bei uns von einem italienischen Tenor gesungen wird. So wird aus der Partie »Guglielmo Katokonloikoff« nun ein »Alessandro Cavatappi« werden.

*Aber ganz Donizetti ist es dann nicht, denn die Oper wird auf Deutsch gesungen.*

Es war der Wunsch von Herrn Sanderling, die Oper auf Deutsch zu singen. Es handelt sich um eine Komödie, und der soll das Dresdner Publikum nicht nur in groben Zügen, sondern im Detail folgen können. Den Abstrich am originalen Donizetti nehmen wir dafür in Kauf.

*Also kein Belcanto in der Philharmonie?*

Oh doch! In »Viva la Mamma!« wird ja die italienische Oper »Romolo und Ersilia« geprobt; die Arien hieraus hören Sie auch auf Italienisch!

Ich glaube, so wie der Impresario im Stück eine interessante Truppe zusammengestellt hat, so haben wir hier in unserer Aufführung auch ein interessantes Ensemble mit Solisten aus unterschiedlichen Ländern. Auf eine gewisse Weise hat auch unsere Produktion mit der im Stück thematisierten Theaterarbeit zu tun.

#### *Wie meinen Sie das?*

Zum Beispiel: Für alle unsere Solisten ist es ein Rollen-Debüt. Das ist wie im Stück. Sie müssen selbstverständlich ihre Partie auswendig können. Bei einer Opernproduktion hat man sechs Wochen Zeit, um seine Partie szenisch zu studieren; in Dresden ist es nur ein Bruchteil. Die Sänger müssen also sehr gut vorbereitet kommen. Das ist ein mächtiger Aufwand und erfordert große Konzentration.



### *Singen von Noten geht also nicht?*

Das geht schon, aber nur da, wo im Stück die Oper geprobt wird, sonst nicht. Stellen Sie sich eine lustige Szene vor, wir spielen einen Witz und der Sänger guckt ins Blatt und liest die Pointe ab.

Da geht alles Spielerische verloren.

### *Sie haben das Libretto ins Deutsche übersetzt.*

Das musste ich machen, denn von Donizettis Original gibt es keine Übersetzung. Das ist ein heikles Unterfangen, bei dem viele verschiedene Aspekte zu beachten sind: der Reim, die textgetreue Übertragung, eine komödiantische Pointe oder die Klangfarbe. Alles kann man nicht gleichermaßen unter einen Hut bringen. Ein wenig habe ich mich wie der Dichter im Stück gefühlt.

### *Worin wird die szenische Herausforderung bestehen?*

Ich kann nicht, wie auf einer Opernbühne, mehrere Handlungen gleichzeitig erzählen. Bei dieser Form der Inszenierung muss man sich beschränken, um die Aufmerksamkeit des Zuschauers zu lenken. Gleichzeitig brauchen die Sänger Gelegenheit, um so viel wie möglich szenisch anbieten zu können. Ich glaube, die Produktion wird ein heiterer und unterhaltsamer Ausklang der Saison.



Wenn ich groß bin, hebe ich ab –  
mit dem Startgeld von Oma und Opa.

**SV** Sparkassen  
Sachsen Versicherung

**S** Ostsächsische  
Sparkasse Dresden

Das besondere Geschenk zum Geburtstag, Weihnachtsfest oder Schulanfang: Die Sparkassen-Aktiv EnkelVorsorge bietet optimale Startbedingungen und Versorgungsgarantie für Ihr Enkelkind. Die Erlaubnis der Eltern ist nicht erforderlich. Vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 0351 455-0. **Wir beraten Sie gern.**



... die **Musikschule,**  
die **Spaß** macht

**DIPL.-MUSIKPÄDAGOGE DIRK EBERSBACH**

**Anmeldungen jederzeit möglich!**

Klavier  
Keyboard  
Gitarre  
Gesang  
Flöte

musikalische Vorschuler-  
ziehung  
professioneller  
Instrumental-  
und Gesangsunterricht  
von Klassik  
bis Pop

**Schule Süd · Musikschulzentrum**  
Schlüterstraße 37 (Nähe Pohlandplatz),  
01277 Dresden  
Telefon (03 51) 287 43 47

**Mittelschule Weißig**  
Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Weißig,  
Telefon 01 73-371 42 05

**Schule Nord**  
Heinrichstraße 9, 01097 Dresden,  
Telefon (03 51) 655 77 85

**Moritzburg**  
Schlossallee 4, 01468 Moritzburg,  
Telefon 01 73-371 42 05

[www.tastenschule.de](http://www.tastenschule.de)

PROFESSIONELLER INSTRUMENTAL- UND GESANGSUNTERRICHT VON KLASSIK BIS POP



# KUNSTHANDLUNG KÜHNE

Unsere Kunsthandlung empfiehlt  
sich für erlesene Malerei,  
Kunstgegenstände und Interieur.

**01324 DRESDEN** – WEISSER HIRSCH . Palittleite 68 . **Tel.** (0351) 2679064

**E-Mail:** [info@kunsthandlung-kuehne.de](mailto:info@kunsthandlung-kuehne.de) . [www.kunsthandlung-kuehne.de](http://www.kunsthandlung-kuehne.de)

MO-FR 10-18 . SA 10-13

---

Gemälde von Prof. Fritz Beckert . 1877 Leipzig – 1962 Dresden

Die Schloßstraße in Dresden

## Dresdens Klang. Die Musiker der Dresdner Philharmonie

### **Chefdirigent**

Prof. Michael Sanderling

### **1. Violinen**

Prof. Ralf-Carsten Brömsel KV

Heike Janicke KV

Prof. Wolfgang Hentrich KV

Dalia Schmalenberg KV

Eva Dollfuß

Prof. Roland Eitrich KV

Heide Schwarzbach KV

Christoph Lindemann KV

Marcus Gottwald KM

Ute Kelemen KM

Antje Bräuning KM

Johannes Groth KM

Alexander Teichmann KM

Annegret Teichmann KM

Juliane Kettschau KM

Thomas Otto

Eunyoung Lee

Theresia Meyer

N.N.

N.N.

### **2. Violinen**

Heiko Seifert KV

Cordula Fest KM

Günther Naumann KV

Erik Kornek KV

Reinhard Lohmann KV

Viola Marzin KV

Steffen Gaitzsch KV

Dr. phil. Matthias Bettin KV

Andreas Hoene KV

Andrea Dittrich KV

Constanze Sandmann KM

Jörn Hettfleisch KM

Dorit Schwarz KM

Susanne Herberg KM

Christiane Liskowsky

N.N.

### **Bratschen**

Christina Biwank KV

Hanno Felthaus KM

Beate Müller KM

Steffen Seifert KV

Steffen Neumann KV

Heiko Mürbe KV

Hans-Burkart Henschke KM

Andreas Kuhlmann KM

Joanna Szumiel

Tilman Baubkus

Irena Krause

Sonsoles Jouve del Castillo

Harald Hufnagel

N.N.

### **Violoncelli**

Matthias Bräutigam KV

Ulf Prella KV

Victor Meister KV

Petra Willmann KV

Thomas Bätz KV

Rainer Promnitz KV

Karl-Bernhard v. Stumpff KM

Clemens Krieger KM

Daniel Thiele KM

Alexander Will

Bruno Borralhinho

Dorothea Plans Casal

### **Kontrabässe**

Prof. Peter Krauß KV

Benedikt Hübner

Tobias Glöckler KV

Olaf Kindel KM

Norbert Schuster KV

Bringfried Seifert KV

Thilo Ermold KV

Donatus Bergemann KV

Matthias Bohrig KM

Ilie Cozmachi

### **Flöten**

Karin Hofmann KV

Mareike Thrun KM

Birgit Bromberger KV

Götz Bammes KV

Claudia Rose KM

### **Oboen**

Johannes Pfeiffer KM

Undine Röhner-Stolle KM

Guido Titze KV

Jens Prasse KV

Isabel Kern

### **Klarinetten**

Prof. Hans-Detlef Löchner KV

Fabian Dirr KV

Prof. Henry Philipp KV

Dittmar Trebeljahr KV

Klaus Jopp KV

### **Fagotte**

Daniel Bätz

Philipp Zeller

Robert-Christian Schuster KM

Michael Lang KV

Prof. Mario Hendel KV

### **Hörner**

Michael Schneider KV

Hanno Westphal

Friedrich Kettschau KM

Torsten Gottschalk

Johannes Max KV

Dietrich Schlät KM

Peter Graf KV

Carsten Gießmann KM

### **Trompeten**

Andreas Jainz KM

Christian Höcherl KM

Csaba Kelemen

Nikolaus v. Tippelskirch

Björn Kadenbach

### **Posaunen**

Matthias Franz

Stefan Langbein

Joachim Franke KV

Peter Conrad KM

Dietmar Pester KV

### **Tuba**

Prof. Jörg Wachsmuth KM

### **Harfe**

Nora Koch KV

### **Pauke / Schlagzeug**

N.N.

Oliver Mills KM

Gido Maier KM

Alexej Bröse

### **Orchestervorstand**

Norbert Schuster

Peter Conrad

Jörn Hettfleisch

Nikolaus v. Tippelskirch

Guido Titze

KM = Kammermusiker

KV = Kammervirtuos





## Michael Sanderling | Dirigent

Michael Sanderling stammt aus Berlin und begann seine musikalische Ausbildung auf dem Violoncello. Kurt Masur holte ihn als Solocellisten zum Gewandhausorchester Leipzig, später wirkte er in gleicher Funktion beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Als Solist feierte er internationale Erfolge bei renommierten Orchestern in Europa und den USA, bevor er vor gut 10 Jahren das Dirigieren für sich entdeckte. Innerhalb weniger Jahre entwickelte er sich zu einem Dirigenten, der regelmäßig bei erstrangigen Orchestern gastiert. Dazu zählen das Tonhalle-Orchester Zürich, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Konzerthausorchester Berlin, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, die Staatskapelle Dresden, das Nederlands Philharmonisch Orkest, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, das MDR-Sinfonieorchester Leipzig, die Radio-Philharmonien in Hannover und Saarbrücken, das Orchestre Philharmonique de Strasbourg und

das Gürzenich Orchester Köln. In den Jahren 2004–2009 war Michael Sanderling Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der Kammerakademie Potsdam, mit der er internationale Konzerttourneen unternahm und u.a. Werke von Schostakowitsch für SONY einspielte.

Dem künstlerischen Nachwuchs widmet er sich als Leiter der Deutschen Streicherphilharmonie, eines der Spitzennachwuchsensembles in Deutschland. 1994 wurde er Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, und seit 1998 ist er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main tätig.

Michael Sanderlings Beziehung zur Dresdner Philharmonie reicht fast 25 Jahre zurück: 1987, 1990 und 1994 gastierte er als Solist beim Orchester, das er 2004 erstmals dirigierte. Mit Beginn der Saison 2011/2012 übernahm er die Position des Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie.

## Derek Gimpel | Regie

studierte Musik- und Kunstwissenschaften, ist Cembalist und arbeitete an der Berliner Staatsoper als Abendspielleiter und Regieassistent. Dort war er für die Übertragung verschiedener Produktionen auf Gastspielen in Japan, Spanien, Frankreich und Italien verantwortlich. Seit 2003 ist er als Regisseur, Dramaturg und Projekt-Koordinator tätig. Eigene Produktionen waren u.a. »Schattenreich« mit dem Klangforum Wien und »Waitingroom« mit der Akademie für Alte Musik. 2012 war er Regie-mitarbeiter und Choreograph am Opernhaus Zürich für Harry Kupfers »Meistersinger« und unterrichtete am Royal College of Music in London. Zur Zeit arbeitet er an einer Produktion von »Così fan tutte« für das Festival für Alte Musik in Toroella, an Terradellas »La Merope« und der Uraufführung von Paolo Ingrossos »Tasso« am Teatro La Fenice. Zur Zeit ist er künstlerischer Produktionsleiter und Regieassistent des Ring-Zyklus an der Mailänder Scala, einer Koproduktion mit der Berliner Staatsoper.

## Alik Abdukayumov | Bariton

studierte Philologie an der Nationalen Universität von Usbekistan. Parallel dazu besuchte er die Usbekische Musikakademie und war Mitglied des Staatlichen Akademischen Opern- und Ballett-theaters. Nach seinem Abschluss studierte er am Staatlichen Musikkonservatorium Usbekistan bei Prof. O. Alexandrova. Er gewann bei mehr als zehn nationalen und internationalen Gesangswett-bewerben 1. und 2. Preise sowie zusätzliche Spezialpreise. Sein erstes Festengagement erhielt er am Opernhaus Linz. Gastverpflichtungen führen ihn u.a. an die Opernhäuser in Hamburg, Stuttgart, Düsseldorf/Duisburg, Graz, Budapest, an die Volksoper Wien sowie zu zahlreichen Festivals. Als Konzertsänger war er u.a. in Frankreich und Russland, Japan und Österreich zu hören.

## Yitian Luan | Sopran

Yitian Luan wurde zunächst als Klavierpädagogin an der Pädagogischen Universität Shenyang ausgebildet. Ab 2003 studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik in Detmold, dann in Köln. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse und trat mehrfach als Preisträgerin renommierter internationaler Wettbewerbe hervor. Sie debütierte 2006 am Landestheater Detmold und gastierte u.a. am Stadttheater Bremerhaven, am Stadttheater Niederbayern, bei den Eutiner Festspielen, am National Centre for the Performing Arts Peking (NCPA) und an der Oper Köln.

## Ulpiana Aliaj | Sopran

Die Albanierin Ulpiana Aliaj studierte zwischen 1999 und 2003 bei Prof. Zina Zdrada Gesang. Ihr erster Erfolg kam 2005 mit ihrem Sieg beim Internationalen Gesangswettbewerb »Citta di Barletta« in Barletta (Italien). Weitere internationale Wettbewerbspreise folgten. Sie machte ihre ersten künstlerischen Erfahrungen am Teatro Carlo Felice in Genua (2011), am Nationaltheater Tirana, am Teatro Cristallo Bozen und Teatro Puccini, Meran (2010), am Teatro Verdi Buscoido-Mantua und beim Rossini Opera Festival Pesaro. Zur Zeit singt sie die Rolle der Pamina in »Die Zauberflöte« am Teatro Sociale di Como, Teatro Grande di Brescia, Teatro Comunale di Bologna, Teatro Reggio in Turin und am Teatro Olimpico in Rom.



Alik Abdukayumov



Yitian Luan



Ulpiana Aliaj



Alessandro Codeluppi



Viktor Rud



Gala El Hadidi



Sokolin Asllani



Günter Haumer



Stefan Cerny

## Alessandro Codeluppi | Tenor

studierte Gesang bei Carlo Bergonzi. Während des Gesangsstudiums promovierte er 1997 in Politikwissenschaften und widmete sich dem Studium mehrerer Fremdsprachen. Er gewann verschiedene Wettbewerbe und wurde international für die typischen Belcanto-Rollen engagiert. 1999 sang er an der Mailänder Scala unter Riccardo Muti. Er gastierte bei den Belcanto Festspielen in Dordrecht (Holland), den Rossini-Festspielen in Pesaro (ROF) in Italien und in Bad Wildbad, den Festspielen im Itriatal (Italien), an den Opernhäusern von Budapest, Pécs, Debrecen, Miskolc. Sein Konzertrepertoire umfasst Werke vom siebzehnten bis zum zwanzigsten Jahrhundert.

## Viktor Rud | Bariton

studierte zunächst Dirigieren an der Nationalen Tschaikowski Musikakademie in Kiew, dann in London Gesang an der Royal Academy of Music und am National Opera Studio. Von 2007 bis 2009 war er Mitglied des Opernstudios an der Berliner Staatsoper. Er sang außerdem an der Mailänder Scala und an der Leipziger Oper. Anlässlich des 10. Jubiläums des West-Östlichen Diwan Orchesters (Weimar) im Sommer 2009 sang er unter Daniel Barenboim die Partie des Don Fernando im »Fidelio«. Es folgten Auftritte an der Royal Albert Hall (BBC Proms), zu den Salzburger Festspielen und am Teatro Maestranza in Sevilla. Er wurde unter anderem mit dem Marilyn Horne Foundation Prize, dem William Matheus Sullivan Prize, dem International Mozart Competition Prize und dem Opera Rara Bel Canto Prize ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2009|2010 ist er Mitglied des Ensembles der Hamburgischen Staatsoper.

## Gala El Hadidi | Mezzosopran

Gala El Hadidi ist seit 2010 | 2011 Mitglied im Ensemble der Semperoper Dresden. Sie war zunächst 2001 Mitglied des Ensembles der Cairo Opera, studierte bei Sobhi Bidair und nahm an zahlreichen Meisterkursen bei internationalen Künstlern wie Marilyn Horne und Teresa Berganza teil. An der Yale University studierte sie Opera Performance bei Yarick Cross, außerdem Philosophie, Englisch und Vergleichende Literaturwissenschaften an der American University in Kairo. Sie gewann zahlreiche Preise bei französischen und deutschen Wettbewerben und war 2005 Stipendiatin der Internationalen Bach Akademie. Neben einem umfangreichen Opernrepertoire verfügt sie über beachtliche Konzert- und Oratorienerfahrung. In den letzten sieben Jahren konzertierte sie in Connecticut, New York State, Washington D.C., Rom, Venedig, Ischia, Stuttgart, Leipzig, Helsinki, Savonlinna, Istanbul, Algier, Constantine, Casablanca, Essaouira und bei zahlreichen internationalen Festivals.

## Sokolin Asllani | Bariton

studierte am Konservatorium in Tirana und bildete sich anschließend bei Kammersänger Evgeny Nesterenko in Wien weiter. Er war in Tirana als Bruschino («Il Signor Bruschino»), Don Alfonso («Così fan tutte»), Don Giovanni und Giorgio Germont («La Traviata») zu hören und sang auf einer Deutschlandtournee den Orfeo («Orfeo ed Euridice») von Gluck. Er sang auf einer Japantournee den Grafen in Mozarts »Le Nozze di Figaro«. An der Wiener Staatsoper war er in Wilfried Hillers »Traumfresserchen« und an der Wiener Kammeroper als Jupiter («Die Liebe des Apollo und der Daphne») zu erleben. Am Stadttheater Klagenfurt sang er Ping («Turandot»), Escamillo («Carmen»), Malatesta («Don Pasquale»), Schaunard («La Bohème») und unlängst Belcore («L'Elisir d'amore»).

## Günter Haumer | Bariton

studierte Klarinette in Wien bei Prof. Peter Schmidl, es folgten ein Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und am Royal College of Music in London sowie Gesangsunterricht bei Prof. Helena Lazarska, bei Wicus Slabbert, und diversen Meisterkursen. Auf der zeitgenössischen Opernszene ist er besonders präsent, und neben dem traditionellen Opernrepertoire ist er im Konzertfach sehr aktiv. Er sang unter der Leitung von Peter Schreier, Fabio Luisi, Kristjan Järvi, Sylvain Cambreling u.a. im Musikverein Wien, an der Cité de la musique Paris, bei den Salzburger Festspielen, sowie zahlreichen Festivals. Sein großes Interesse gilt der Liedinterpretation, besonders des romantisch und postromantischen Repertoires. Er unterrichtet Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

## Stefan Cerny | Bass

studierte zunächst Musical, Operette und Chanson und diplomierte 1998 mit Auszeichnung. 2004 schloss er sein Studium in den Fächern Oper, Lied und Oratorium ebenfalls mit Auszeichnung ab. Er ist Preisträger des »Wiener Fidelio Wettbewerbs 2003« und debütierte 2001 an der Wiener Volksoper, war von 2006 bis 2009 Ensemblemitglied und bleibt dem Haus weiterhin als Gast verbunden.

Gastauftritte führten ihn u.a. nach Tokyo/Japan, zu den Bregenzer Festspielen, ans Theater an der Wien, die Neue Oper Wien, das Festspielhaus Baden-Baden, das Staatstheater Nürnberg, an die Landestheater Salzburg und Linz sowie das Stadttheater Klagenfurt, das Kammeropera-Festival Zwolle und zu den Opernfestspielen Jenersdorf.



## Philharmonischer Chor

Der Philharmonische Chor, 1967 auf Anregung des damaligen Chefdirigenten Kurt Masur gegründet, wird seit 1980 von Chordirektor Matthias Geissler geführt. Die Aufgaben ergeben sich vorrangig aus dem Konzertplan der Dresdner Philharmonie. Darüber hinaus nutzt der Chor vielfältige Gelegenheiten, auch außerhalb der Stadt- und Landesgrenzen in Zusammenarbeit mit anderen Ensembles oder a cappella seinen hohen Leistungsstand zu beweisen. Dazu zählen Open-Air- und Kirchenkonzerte ebenso wie die Zusammenarbeit u.a. mit den Dresdner Musikfestspielen und der Neuen Elblandphilharmonie sowie mehrere CD-Einspielungen und Rundfunkmitschnitte. Auch Auslandsgastspiele werden regelmäßig geplant. Die über 40-jährige Chronik des Chores repräsentiert fast 500 Aufführungen mit ca. 150 verschiedenen chorsinfonischen Werken, Oratorien und konzertant aufgeführten Opern. Die Zusammenarbeit mit den Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie und ca. 80 Gast-

dirigenten (wie z.B. Yehudi Menuhin, Eliahu Inbal, Adam Fischer, Gerd Albrecht und Roberto Benzi) und über 400 Solisten aus der ganzen Welt zeugen vom Anspruch und der Vielfältigkeit der Aufgaben des Ensembles.

## ChoruSa

ChoruSa – Freier Opernchor Sachsen hat seit 1997 den künstlerischen Anspruch, zahlreiche Genres professionell mitzugestalten, in Oper, Operette, Musical, Konzert, Oratorium. Herausragende Sänger, die aus dem Kreuzchor, dem Philharmonischen Kinderchor Dresden und den Kapellknaben hervorgegangen sind, mischen sich mit Studierenden der Musikhochschule und gestandenen Solisten. So hat sich der Freie Opernchor Sachsen zu einer festen Größe an den Bühnen in Sachsen und darüber hinaus etabliert. Der Chor gastierte u.a. in Holland, Norwegen, Schweden und der Schweiz.

seit 1833

# Pestel Optik

Inh. Gabriele Göhler

*Erfolgreich durch  
Engagement für gutes Sehen*

Königsbrücker Straße 58  
01099 Dresden  
Telefon 03 51 / 8 04 15 69

Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr  
Mittag 13.00 - 13.30 Uhr



Hörgeräte

**i**

Klaus Dippe

BESSER HÖREN  
AKTIVER LEBEN

Wiener Platz 6 | 01069 Dresden  
(Nähe Hauptbahnhof)  
Tel. 0351 495 50 15  
[www.hoergeraete-dippe.de](http://www.hoergeraete-dippe.de)



**KAY BUNJES**  
DESIGN & PROMOTION FLORAL DRESDEN

Temporäre Pflanzenwände  
Veranstaltungs- und  
Messedekoration

*temporary living walls  
event- and  
fair decoration*

Kay Bunjes  
Floristmeister ....

0049 176 2231 5851  
studio@kaybunjes.com  
www.kaybunjes.com



*Stets etwas  
BESONDERES*



**BISTRO CAFÉ AM SCHLOSS**

Eine empfehlenswerte Adresse für edle Tropfen,  
köstliche Speisen und wohlthuende Atmosphäre:

Schloßstraße 7/9  
01067 Dresden  
Telefon 03 51/4 95 11 54

täglich geöffnet von 8 bis 24 Uhr

# GROSSE KUNST BRAUCHT GUTE FREUNDE

**DREWAG** 

**BMW**  
Niederlassung Dresden




  
**Hilton**  
Dresden

 **Dresdner Volksbank**  
Raiffeisenbank eG

**SBS**  
Hartmann, Brodt & Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

  
**Eberhard Rink**  
sanitär · heizung · elektro

 **Ostsächsische**  
Sparkasse Dresden



**THEEGARTEN**  **PACTEC**  
The smarter solution in packaging.

  
**Hotel Europa**  
ANDOR-Hotel-Gruppe

 **WGJ**  
Wohnungsgenossenschaft  
Johannstadt eG

  
**SBS BÜHNENTECHNIK GMBH**

**ST**  
TREUHAND  
Linde & Löffhardt KG  
Vorschauführungsgesellschaft

**ABCDESG**  
SchumacherGebler  
Dresden

**DRUCK**  
**Stoba**

**SAXONIA APOTHEKE**  
  
**INTERNATIONALE APOTHEKE**  
Prager Straße 8a • Wölfl-Platz • 01069 Dresden

**SchillerGarten**  
GROSSES RESTAURANT & CAFÉ

**JAGENBURG** **RECHTSANWÄLTE**  
Hans-Jochen-Jäger

**HECKSCHEN & VAN DE LOO**  **NOTARE**

opus 61

Sächsische Presseagentur  
Seibt



GRAFIKSTUDIO HOFFMANN



Angelika **TRAUTMANN**  
Fremdspracheninstitut **Dresden**

**T**  
TRENTANO



**FRANK SCHRÖDER**  
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION



Schloss Wackerbarth  
ERLESEN SÄCHSISCH

Heide Süß & Julia Distler

Qualität entscheidet **TRD**  
**TRD-Reisen**

**post**  
MODERN

**STRÖER** |   
deutsche städte medien

**DVB**  
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG



**PLAKATIV**  
**P**  
**MEDIA**

**nh**  
HOTELES

Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.  
Kulturpalast am Altmarkt  
PF 120 424 · 01005 Dresden

Telefon +49 (0) 351 | 4 866 369  
Fax +49 (0) 351 | 4 866 350  
foerderverein@dresdnerphilharmonie.de

# Impressum

## Dresdner Philharmonie Spielzeit 2011 | 12

Kulturpalast am Altmarkt  
Postfach 120 424 · 01005 Dresden

**Chefdirigent:** Prof. Michael Sanderling

**Ehrendirigent:** Prof. Kurt Masur

**Erster Gastdirigent:** Markus Poschner

**Intendant:** Anselm Rose

**Redaktion:** Dr. Karen Kopp | Dr. Hans-Peter Graf

Die Texte von Derek Gimpel sind Originalbeiträge für dieses Heft.

**Bildnachweise:** Titelfotos: Mathias Bothor; Bilderarchiv d. Dresdner Philharmonie.  
Michael Sanderling: Marco Borggreve; Gala El Hadidi, Viktor Rud: Mit freundlicher  
Genehmigung des Künstler / der Agentur; Alik Abdukayumov: Norbert Artner;  
Ulpiana Aliaj: Luca Schieppati; Alessandro Codeluppi: Gabriella Codeluppi-Szabo;  
Günther Haumer: Maximilian Fuhrig; Stefan Cerny: Gertrude Hrdlicka;  
Sokolín Asllani: Hektor Leka; Luan Yitian: Markus Hoffman

**Hinweis:** Wo möglich, haben wir die Inhaber aller Urheberrechte der Illustrationen  
ausfindig gemacht. Sollte dies im Einzelfall nicht ausreichend gelungen oder es zu  
Fehlern gekommen sein, bitten wir die Urheber, sich bei uns zu melden, damit wir  
berechtigten Forderungen umgehend nachkommen können.

**Grafische Gestaltung:** [www.victoriabraunschweig.de](http://www.victoriabraunschweig.de)

**Anzeigenverwaltung:** Sächsische Presseagentur Seibt  
+ 49 (0) 351 | 3 17 99 36 · [presse.seibt@gmx.de](mailto:presse.seibt@gmx.de)

**Druck:** Elbtal Druck GmbH · + 49 (0) 351 | 21 30 35 - 0

**Floraldekoration:** Kay Bunjes, DESIGN & PROMOTION FLORAL DRESDEN

**Preis:** 2,00 Euro

[www.dresdnerphilharmonie.de](http://www.dresdnerphilharmonie.de)



Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/ oder Bildaufnahmen unserer  
Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind.  
Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.



# *Wenn man intensive Gespräche führt*

Zum Erfrischen des Mundes –  
mit reinen Kräuterextrakten

Ihr Apotheker berät Sie gern – auch zu unserem kompletten Sortiment.



Naturheilmittel seit 1904

**in Ihrer  
Apotheke**

## Konzertreisen 2013



Strauss Denkmal in Wien

Bei Buchung bis September pro Person  
50,- Euro Bordguthaben geschenkt



### Reisebüro Rainer Maertens

Prohliser Allee 10 • 01239 Dresden

☎ 0351 - 56 39 39 56 • [www.maertens-seereisen.de](http://www.maertens-seereisen.de)

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr

**KONZERTREISEN** Kreuzfahrten Botanikreisen Studienreisen Wanderreisen

*Mit Mozart, Beethoven, Haydn, Dvorác u.a. auf Donau und Rhein!*

**Donau**  
**3. - 10. April 2013**

"AMADEUS DIAMOND"

Passau - Wien - Budapest -  
Pusztas - Esztergom - Bratislava -  
Melk - Passau

*Jetzt  
Tickets  
sichern!*

**Rhein**  
**24. - 31. Okt. 2013**

"AMADEUS PRINCESS"

Amsterdam - Volendam - Düsseldorf  
- Köln - Cochem - Koblenz -  
Rüdesheim - Mannheim - Speyer -  
Straßburg - Basel

#### Für Sie inklusive:

- KONZERTBESUCHE an Bord und an Land
- 7 Übernachtungen an Bord mit Vollpension, Begrüßungscocktail, Kapitäns-Galadinner
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Preis pro Person ab 1.359,- Euro

Das genaue Programm erfragen Sie bitte bei Maertens.



[facebook.com/GartenKULTURreisen](https://facebook.com/GartenKULTURreisen)